



EURO/USD - WKN 965 275

Der Euro konnte sich Verlauf seit meiner letzten Analyse, vom Februar (Ausgabe 7) nicht zu einer richtungsweisenden Entscheidung durchbringen. Damit hat das Währungspaar meine damalige Prognose im weitestehenden Sinne erfüllt. Anstelle des nun sich abzeichnenden Triangle (a-b-c-d-e) hätte ich im Februar noch die Ausbildung eines Diagonal-Impulses (1-2-3-4-5) erwartet. Daraufhin habe ich meine Wellenzählung leicht umgestellt, wie der Chart es zeigt. Der ausgebliebene weitere Preisabschlag, wie ich ihn in der letzten Ausgabe beschrieben hatte, ist lediglich aufgeschoben und keineswegs aufgehoben.

Ausblick:

Der Euro bewegt sich in Welle (X) einer komplexen Korrekturformation (ABC-X-ABC). Wie bereits eingangs erwähnt, formt sich (X) als Triangle (a-b-c-d-e) aus, wie es auf der folgenden Seite deutlicher zu erkennen ist. Nach Abschluß von (X) begibt sich der Euro in Welle (A) und damit wieder in den übergeordneten Abwärtstrend. Das Ziel dieser Bewegung liegt im Bereich des 0.62 Retracements (0.9576 \$) oder auch der unteren Trendlinie. Sehr viel tiefer sehe ich das Währungspaar dann aber auch nicht abgleiten; dazu fehlt dieser Formation einfach die Bestätigung.

Mit dem 1.00 Retracement bei 1.0355 \$ liegt noch einmal eine mächtige Unterstützungslinie auf dem Weg. Hier wird sich auf jeden Fall eine Gegenreaktion einstellen. Viel ist dem Ganzen nicht abzugewinnen und eine grundlegende Wende hin zum Besseren ohnehin nicht. Wie der Chart es zeigt, hat der Euro bereits den größten Teil seines Wegs absolviert. Die sich nach Abschluß von (X) anschließende Bewegung wird wieder bessere Tage im Schlepptau führen.

Ich erwarte eine sehr lange aufwärtsgerichtete Phase, in deren Verlauf es durchaus wieder bis in den Bereich von 1.60 \$ gehen kann. Noch ist es zu früh darauf zu spekulieren; noch ist auch ausreichend Zeit. Auf der folgenden Seite gehe ich wie immer auf die kurz-mittelfristigen Aussichten ein. Dabei werden Sie feststellen, daß sich die kräfteaufbauende lethargische Phase durchaus noch bis zum Jahrwechsel hinziehen kann und aller Voraussicht nach wohl auch wird.

Langzeit, 07.02.2016



Analyse, 07.02.2016



Der Zoom zeigt das auf der ersten Seite erwähnte Triangle (a-b-c-d-e). Dabei wird deutlich, daß sich der Euro noch innerhalb dieser Formation befindet und hier noch die finale Welle (e) ausformen muß. Diese, in einem Triangle sehr häufig kürzeste Welle, bildet sich als ein ZigZag (A-B-C) aus. Sehr gut unterstützt wird diese Sichtweise durch das **0.62** Retracement (**1.1111 \$**), dessen Bruch, im Umkehrschluß, ausbleiben sollte. Gesetzt den Fall, nimmt der Euro sofort Kurs auf das **1.00** Retracement (**1.0355 \$**). In meiner letzten wöchentlichen Ausgabe habe ich diese Variante noch vertreten. Aber die zwischenzeitliche Entwicklung hat in mir eine andere Sicht hervorgebracht.

Wie der Chart es zeigt, sehe ich das Eintreten dieser Variante nicht als sehr realistisch an, dennoch sollte sie im Hinterkopf bleiben. Vielmehr erwarte ich einen nochmaligen Anstieg und damit verbunden die Ausbildung von (C) bis zur oberen Trianglelinie oder dem auf gleichem Niveau liegenden **1.00** Retracement bei aktuell **1.1533 USD**. Um sich in signifikant besseres Fahrwasser zu manövrieren, müßte dem Euro schon ein sehenswerter Sprung über den Widerstand bei **1.1788 \$** gelingen. Auch wenn sich ein dazugehöriges Szenario entwerfen ließe, räume ich auch dieser Variante nur geringe Chancen ein. Im Fall des Falles würde sich durch diesen Schritt sogar eine Trendwendeformation entwerfen lassen.

Fazit:

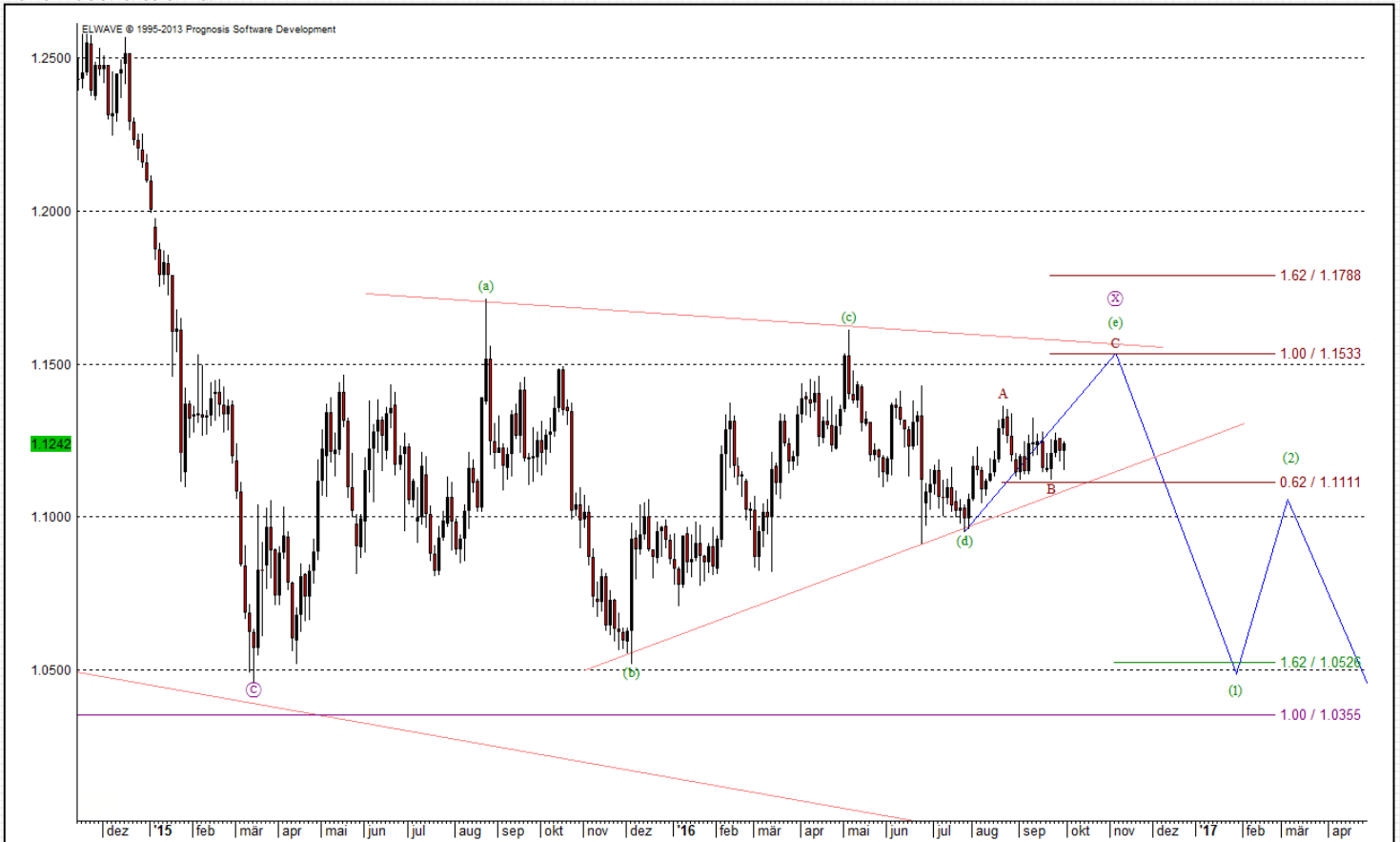
Der Euro befindet sich seit Jahren in einer Korrektur und wird es künftig auch noch bleiben. Somit sollten positive Ambitionen vorerst zurückgehalten werden. Die kommenden Wochen werden ohnehin, wie schon seit einem Jahr, seitlich ausgerichtet verlaufen, und dabei lediglich dem kurzfristig ausgerichteten Trader Möglichkeiten bieten.

Ein Kaufsignal für den längerfristigen Horizont entsteht erst oberhalb des **1.62** Retracements bei aktuell **1.1788 USD**. Sichern Sie diese Positionen dann auf dem **0.62** Retracement (**1.1111 \$**) und alle langen auf der Unterstützung bei **1.0355 \$** (**1.00** Retracement) ab. Diesen Hinweis sollten Sie zwingend beachten, denn die letztgenannte Unterstützung versteht sich als eine Art Schicksalslinie!

Analyse, 29.04.2015



Chart letzter Analyse



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und v. i. S. d. P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.